

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

35. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 7. September 1843.

Inhalt.

Anfragen, das Droschkenfuhrwerk betreffend. — Laubstücken, Anstalt. — Predigtanzeige. — Hallischer Getreidepreis. — 33 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

1. Anfragen, das Droschkenfuhrwerk betreffend.

Bei Bestimmung der Preise für Droschkenfahrten kommen das Weichbild der Stadt und die Grenzen der Hallischen Feldmark in Betracht. Da diese Bezeichnungen dem Publikum wohl wenig bekannt sein dürften, so wäre zu wünschen, daß Jemand in diesen Blättern darüber Belehrung ertheilte, wie weit der Stadt Weichbild und die städtische Feldmark sich erstrecken?

Da, wie billig, das erste Aussteigen die Tour beendigt, für eine bestimmte Zeitdauer aber nach dem Tarif nur auf eine ganze Stunde gemiethet werden kann,

kann, so wird die Benutzung der Droschken für solche, die etwa mehrere Geschäftswege abzumachen haben, ohne grade eine ganze Stunde zu gebrauchen, erschwert und vertheuert. Sollte es dem Interesse des Unternehmers zuwider sein, auch auf Viertel- und Halbstunden nach verhältnißmäßigen Preisen zu vermietthen?

Wie lange sind die Droschkenkutscher verpflichtet, vor der Abfahrt auf einen Einsteigenden zu warten, und nach welchen Sätzen wird längeres Warten vergütigt?

X.

2. Taubstummen-Anstalt.

Nach einer geschlichteten Streitsache empfing obige Anstalt von Herrn Stud. G. 10 Sgr. durch Madame Beeck, wofür herzlich dankt

Kloß, Vorsteher der Anstalt.

3. Am 13. Sonnt. n. Trinit. (10. Sept.) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Diac. Dryander. Um 2 Uhr Hr. Oberlehrer Stegmann.
Sonntag den 10. Sept. nach beendigter Vormittagspredigt allgemeine Beichte und Communion, Hr. Oberpf. Superint. Fulda. Katechismuspredigten: Montag den 11. Sept. um 8 Uhr Hr. Sup. Dr. Guerike. Mittwoch den 13. Sept. um 8 Uhr Hr. Diac. Böhme. Freitag den 15. Sept. um 8 Uhr Hr. Oberpf. Sup. Fulda.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehrlich. Um 2 Uhr Hr. Prof. Dr. Marks.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Hr. Diac. Böhme. Um 2 Uhr Hr. Cand. minist. Fabian.

Zu

Zu der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dpr. Dr. Blanc. Um 2¹/₄ Uhr Hr. Dpr. Neuenhaus.
Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.
Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Diac. Böhme.
Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Past. Wislicenus.
 Um 2 Uhr Derselbe.
Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Liemann.
 Abendstunde um 5 Uhr, Derselbe. Allg. Beichte,
 Sonnabend den 9. Sept. um 2 Uhr, Derselbe.

4. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 5. September 1843.

Weizen	1	Thlr.	22	Sgr.	6	Pf.	bis	2	Thlr.	10	Sgr.	—	Pf.
Roggen	1	„	12	„	6	„	„	1	„	20	„	—	„
Gerste	—	„	23	„	9	„	„	—	„	27	„	6	„
Hafer	—	„	20	„	—	„	„	—	„	25	„	—	„

Wasserstand zu Halle am 6. Sept. 1843.

Oberhaupt 5 Fuß — Zoll.

Unterhaupt 5 Fuß 9 Zoll.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
 vom Diaconus **Dryander**.

Bekanntmachungen.

In Gemäßheit des Hausir-Regulativs vom 28. April 1824, §. 10. fordern wir diejenigen Personen, welche im Jahre 1844 ein Gewerbe im Umherziehen

ziehen fortsetzen oder anfangen wollen, hiermit auf, sich in dem Zeitraume vom 15. bis 30. September d. J. in den Nachmittagsstunden von 3 bis 5 Uhr zu Rathhause bei dem Herrn Stadtsecretair Lincke persönlich zu melden.

Mit Ablauf jenes Zeitraums wird die Haupt-Meldevolle geschlossen und eingesandt. Spätere Anmeldungen zu Gewerbscheinen werden nur allmonatlich sammlungsweise von uns befördert und die Interessenten haben dann zu gewärtigen, daß die Gewerbscheine nicht sogleich zu Anfange des künftigen Jahres hier eingehen.

Gleichzeitig bringen wir hierdurch in Erinnerung, daß nach §. 19. des Gewerbesteuer-Gesetzes vom 30. Mai 1820 Jeder, der ein Gewerbe, es sei steuerpflichtig oder nicht, betreiben will, verpflichtet ist, vor Anfang desselben der Communalbehörde Anzeige zu machen. Diese Anzeige kann hier mündlich und zwar auf unserer Steuer-Expedition (bei dem Herrn Stadtsecretair Lincke) geschehen. Wer den Anfang eines steuerpflichtigen Gewerbes nicht anzeigt, hat neben der rückständigen, umgangenen Steuer eine Strafe, die dem vierfachen Betrage der einjährigen, dem Gewerbe aufzuerlegenden Steuer gleich kommt, zu erlegen. Die unterlassene Anmeldung eines steuerfreien Gewerbes ist mit einer Strafe von 1 Thaler belegt.

Auch das Aufhören eines steuerpflichtigen und steuerfreien Gewerbes muß bei uns zur Anzeige gebracht werden, unter Rückgabe resp. des Steuer-Ausschreibens und der ertheilten Bescheinigung über die Gewerbe-Anmeldung. Wer das Aufhören eines steuerpflichtigen Gewerbes nicht anzeigt, bleibt, so lange er diese Anzeige unterläßt, zur Bezahlung der Steuer verpflichtet. Die Nichtabmeldung eines steuerfreien Gewerbes ist mit der Strafe von 1 Thaler belegt.

Halle, den 18. August 1843.

Der Magistrat.

Mit Bezugnahme auf meine frühere Anzeige in diesen Blättern erlaube ich mir ein hochgeehrtes Publikum auf meine neuerbaute, jetzt vollendete und ganz verdeckte Reitbahn im Garten des Fürstenthals ergebenst aufmerksam zu machen, in der ich von nun an täglich meinen Unterricht für Herren und Damen ertheile. Nähere, sehr vortheilhafte Bedingungen für die resp. Freunde der Reitkunst sind in meiner Wohnung, Märkerstraße Nr. 444, täglich zu erfahren.

Halle, den 26. August 1843.

J. v. Schramm, Lieutenant a. D.

Heute Nachmittags 2 Uhr

Fortsetzung und Schluß

mit der Auction von rothen und weißen Franzweinen und Rum, auch leeren Flaschen und Kisten am großen Berlin Nr. 433.

A. W. Köfler.

Morgen Freitag den 8. d. M. Vormittag von 9 Uhr und Nachmittag von 2 Uhr an Fortsetzung der Waaren-auction in Nr. 207 Brüderstraße, wobei Leber, Eisenwaaren, als das Handwerkszeug zc. und einige Tausend erst angekommene Nanunkeln, acht holländische und mitunter auch türkische Blumenziebeln von vorzüglichen und mannigfachen Farben. Den Blumenfreunden zeige ich an, daß die Nanunkeln in der Zeit von Vormittag 11 bis 12 Uhr vorkommen.

G. Wächter.

Heute Donnerstag den 7. d. M. Nachmittag 2 Uhr Mobilien-Auction in Nr. 788/9 in der Halle im Linkeschen Hause.

Wächter.

Kirschsaft ohne Spiritus mit Zucker und Gewürz eingekocht, ebenso frischen Kirschwein empfiehlt

Carl Brodtkorb.

Feinsten Düsseldorfer Weinmostich, die Krute 4 Egr. und 5 Egr., bei

C. S. Kisel.

Frischen Hamburger Caviar empfing

C. S. Kisel.

C. L. Wiefner,

Schneidermeister aus Leipzig,

empfehl't sich zu diesem Jahrmarkt mit einem assortirten Lager von Turnus, Kutten und Hosen für Knaben, Camailles und Kleider für Mädchen und einem Lager vorzüglich schöner Schürzen. Sein Verkauflocal ist im Hause des Herrn Wilschauer, Steinstraße Nr. 1534 parterre.

Einem hochzuverehrenden Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich diesen Viehmarkt mit einem auserlesenen Lager von Cravatten, Schlipfen, Handschuhen u. dgl. beziehe, verspreche die billigsten Preise und bitte um geneigten Zuspruch. Mein Stand ist mit meiner Firma bezeichnet.

Sigmund Kuhnert,
Cravattenfabrikant aus Berlin.

Einem geehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich neben meinem Tuchgeschäft ein Wattengeschäft etablirt habe, und empfehle daher alle Sorten Watten zur gefälligen Abnahme. Wiederverkäufer, Herren- und Damenkleidmacher erhalten genügenden Rabatt. Mein Tuchgeschäft erleidet dadurch nicht den geringsten Nachtheil und wird nach wie vor fortgesetzt.

J. G. Tanneberger sen.
Dachriggasse Nr. 993.

Der Ausverkauf des Puz- und Modegeschäfts wird nur noch bis zum 16. d. M. fortgesetzt.

J. Marculi.
Große Steinstraße Nr. 174.

Das Logis in der großen Steinstraße Nr. 174 ist zu vermietben und kann den 1. October bezogen werden. Auch sind daselbst noch mehrere Mobilien, worunter sich besonders ein hübscher Speise- und Küchenschrank befindet, zu verkaufen.

J. Marculi.

Ein Logis von 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller, Holzgeläß, Boden und Mitgebrauch des Waschauses, so wie auf Verlangen auch Kutscherstube und Pferdestall, ist sogleich oder zu Michaelis c. zu vermieten kleine Ulrichsstraße Nr. 999.

Eine Stube und Kammer für eine einzelne Dame oder Herrn ist zu vermieten große Ulrichsstraße Nr. 4.

Eine Stube und Kammer nebst Zubehör ist zu vermieten und den 1. October zu beziehen Rathhausgasse Nr. 234.

Auf dem kleinen Sandberg Nr. 260 ist noch eine Stube nebst zwei Kammern und Küche an kinderlose Leute zu vermieten.

Eine meublirte Stube ist zu vermieten und den 1. October zu beziehen Schmeerstraße Nr. 480.

Ein Logis von 2 Stuben und Kammern, Küche nebst Zubehör ist zum 1. October d. J. zu vermieten Kleinschmieden Nr. 947. Alles Nähere zu erfragen Leipziger Straße Nr. 316.

Wegen schleuniger Verletzung ist die mittlere Etage im Gasthof zu den 3 Schwänen zu vermieten und zum 1. October zu beziehen.

Logis für mehrere Herren Studierende werden zu miethen gesucht durch den Logiscommissonair L. Voigt, Dachritzgasse Nr. 983.

Ein reinliches, ehrliches Mädchen findet zum 1. Oct. einen Dienst Dachritzgasse Nr. 983.

Ein gut gehaltener Kinderwagen mit eisernen Achsen steht zu verkaufen große Schloßgasse Nr. 1065.

Gute Federbetten sind stückweise oder im Ganzen zu verkaufen Neumarkt Nr. 1086 eine Treppe hoch.

So eben empfang ich:

Preussischer Volkskalender
von Nierig. 1844. 10 Sgr.

Nich. Mühlmann.
(Brüderstraße Nr. 225.)

Gemeinnützliche Vorträge für Handwerker und
Künstler (gratis).

Sonntag den 10. d. M. beginnen diese Vorträge im
Locale des Herrn Hummelmann Nachmittags von
4 Uhr an. Karten hierzu werden die Herren Glück
und Ludwig, jedoch bloß Gewerbetreibenden,
unentgeltlich ertheilen.

Dr. F. A. Netto.

Eine Predigerwitwe, wohnhaft Neumarkt Nr. 1086
eine Treppe hoch, wünscht zu Michaelis einige Knaben
in Pension zu nehmen.

Einen Lehrling nimmt A. Ehrenkönig, Buch-
binder, Rathhausgasse Nr. 247.

Sehr schönes amerikanisches Weizenmehl der $\frac{1}{4}$
Scheffel 20 Sgr., Roggenmehl der $\frac{1}{4}$ Schfl. 14 Sgr.,
Mittelmehl der $\frac{1}{4}$ Scheffel 16 Sgr. bei

Trebesius in Seeben.

Ein fettes Schwein ist zu verkaufen auf dem Neu-
markt, Fleischergasse Nr. 1140.

Eine Bockbude mit Negal und Bretterdach, sehr be-
quem zusammenzustellen, steht billig zum Verkauf Bruno's
warte Nr. 566 beim Zimmermann Schondorf.

Zwei zugemachte Marktbuden sind zu vermietben in
Glauchau auf dem Stege Nr. 1975.

Eine 4 und 6ellige Bude stehen den Viehmarkt über
zu vermietben Sandberg Nr. 255.